



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Andreas Gildemeister an Adolf Erman

Gildemeister, Andreas

St. Magnus, 17.01.1929

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-81370](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-81370)

ANDREAS GILDEMEISTER
LEUCHTENBURG
POST ST. MAGNUS B. BREMEN
FERNSPR. VEGESACK 289

1929. Jan. 17.

Sehr geehrte Frau Gertrude!

Ich möchte Sie von mir dan-
ken, daß Sie die gute Idee und freund-
lichst, mir durch Ihre gütigen
Briefe vom 19. Okt. 28 mitteilen,
so gerne Sie die Sache unterstützen
sich, daß ich die Sache für mich
bin!

Meine Freude, wenn
gottwille zu antworten, warde
zu spät und konnte nicht
zu der notwendigen Ruhe und Zeit.
Ich bin leider krankheits-
und kleinsten Fortschritte ganz
überfordert. Und auch das
ist die Ursache von Aufgebot-

von Konventionen vor mir auf, dessen
Abtragung möglichst zu begünstigen,
wenn sie sich nicht durch die
übergeordnete Verwaltung
zu weit ausdehnen würde.

Ich danke Ihnen von Herzen für
die freundliche Erinnerung, die Sie
den letzten Jahren über mich
mit Bewusstsein haben. Ihre Frau
sollte zu helfen, was mich
gute Freunde! Ich möchte mich
erlauben, Ihnen ein paar
Worte mit dem besten zu sagen.
Völlig frei wie in der
meinen Sonntags-Begegnung
Vortrag von Philanthropie-Veränderung
in der Vereinigung der
Freunde des gemeinnützigen
Vereins "Gegenwartigkeit". Ich
möchte auch den Vortragenden,

mit welchem meine freundliche grüßliche
Korrespondenz mich 1915 nochmal ganz em-
pfehlend hat, außerordentlich zum
Vorzugs, was ich eben nicht an,
daß es von mir auch nicht noch von
Kameraden kommt.

Ja, mit Meyer und seiner Frau
müssen natürlich mich auch aus-
sprechend bezeichnen. Sie war
als gewandte Frau, von mir
ganz fern auf dem Boden. Die
Lücke von der Seite (27) von der
Meyer ist ein alter Freund,
einer meiner Herren im Sommer
für Dresden auf dem Markt.

Damals im Herbst 1901 ging ich
nach Berlin, um eines "Kultur zu
leben." Ich stand nun geistig
bei einem ganzartigen Zustand.

würde von einigen Barren zum auf
Zugland gegeben - es war sehr barren-
Kurz - in einem Akt wurde mir
gekauft „gründlich beprobt“,
bismulardig aguergetos und
golitig graugulot wuking woffin.
Mit mehr Stoff als Pflicht hat
ich von bekannten Künstlichen
ausgehen: es habe keine Meinung
von der Größe und - von der
was bedenklich magst Zugland;
den Zugland haben und der für
der Welt, ja die ganze Kurovii-
ke / woffin 7 Kottin finge von
dem bismulardig Zugland - Druckend
- dunkel ab. Ich und die
von anverwandten Künstlichen;
Künsten billigeren Landwirth
wupus gekauft; am nächsten
Morgen zu meinem Ich der
Gefühl allein der, Künstlichen Zi-

n. Jolstein war zu ihm amgetreten und den
ausgesprochenen jüdischen Glauben, der es
wagte, die Paralyse zu bekämpfen.

1902 bis 1914 hat er sich
Krankheiten zu mehreren Malen
Krankheit erkrankt, aber mich sehr
glückliche Erfahrungen. Arbeit
überließ er mich die Dichtungen,
mich, die ich immer gemacht.

1914 hat mich wieder zu der Phi-
losofie zurückgeführt, — unter anderem.
Dann nachdem er mich, schon
seit 1901 noch, das gemeinsame
Vaterland nicht mehr von ihm
gelassen hat, hat er sich
von ihm zurückgezogen. Die
Kriegsverhältnisse haben
gelassen, die ich zu wollen.

Dann hat er sich, die
Kriegsverhältnisse, die ich
zu wollen, die ich zu wollen.

begrenzte Unabhängigkeit von der
Partei. Besuche, viele Stunden im
Diplomatiker zu kommen (als
Kriegsgefangener nach München),
Besuche von Cuno mit in gleichen
Rolle nach Chile (von Goldgrube
mit dem Familie) zu bringen,
für mich Freunden un-
glücklich. Ich habe als letzte
Zeitgenosse, seit 1923 auch
nach Marburg, unter mei-
nem Hofbahn. Totz 59 Jahren
würde ich aber nach zu
ihrem auf aus zu zu
Folgen!

Wird man Sie, Sie
für Sie, diese
Menge wird als große
Freiwillig. Ihre Güte
wird best. Wird große

II.

ANDREAS GILDEMEISTER
LEUCHTENBURG
POST ST. MAGNUS B. BREMEN
FERNSPR. VEGESACK 289

lang: ob ich als Konventionen
sind Konventionen
Hatte mich heute schon
malle. Ich habe ab: 1) Ich ist liberal
(binnen) Interaktion mit was genau
nicht ganzig = Konventionen, aber
ich mich liberalisierbarkeit und
als in meinem dem Konventionen-
sind finden kann, was
ich habe mich nicht mit 7; 2)
sich ist als Person und
sich "über"; 3) wenn es
mich zum Diplomat zu machen
und mich fügen sich in die
dem ich ist jetzt und nicht
gibt, wir muss machen will.
Das freundliche Mann wenn
mich 33-jährigen Jesuit nicht
über; ging, kann nicht und
nicht damit sein, der für
bilden "Interaktion" sich sein,

Ich ist für die Festung gerade als Laube
und gerade mit meinem Namen
und gerade in diesem Moment
nach dem großen. Ich wurde mich
nicht getreu zum Diplomaten me.
Ich. Aber ich wurde mich sehr wohl
dazu entschließen.

Ich ging im März. Ich lag von
unvergleichlichen still glücklichen
Dienstag. Ich wurde mit mir,
zufolge dem Vertrauen von den
Feldherren von der Zeit gegen
den besten unterrichtet. Ich
habe fast nichts für die Festung,
aber keine gewisse Vorteile
voller Mannungen. Ich habe
es gründlich mit dem Aufbruch.
Aber ich habe von dem Aufbruch.
Zu dem Jahr 1902 zusammen.
Mit mir ist in die untere
Kaufhaus aufgenommen. Ich

III.

Mühsig ist es, zu warten und Sie
für Kassen, von früher haben
und fragen zu sein!

Wohnten Sie 1929 gesund
und richtig angestrichen haben!

Nur von auferstehenden Jüden-
gen und besten Jungfrauen
bei 17

So in ausgeprägter

Wissenschaft

So regieren

Award Givannitar.

Es ist lächerlich, dass wir
die große Falschheit der Falschheit
Kunstwerk von Dr. H. E. Jabe

Wohl zu wollen / für meine geist.
Kriegsarbeit, es ist aber nicht
viel gesichertes Material aus Kdr.
zusatz viele sprachliche Anträge
manchmal sehr. Mit dem für einen
Voran?

oo.